

# Der Vollzugsdienst

1/2014 - 61. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Rentenabschläge sind ein erhebliches Risiko für Altersarmut**

Arbeitskreis Frauen trifft sich in Königswinter

Seite 2

**Förderungsmöglichkeiten durch europäischen Sozialfonds fallen weg**

Bis zu 20 % der Arbeitsplätze im Ausbildungsbereich betroffen

Seite 46

**BSBD Nordrhein-Westfalen fordert eine bedarfsgerechte Personalausstattung**

Mehrarbeitsstunden und Resturlaub auf Rekordniveau

Seite 51

## Treppenhaus des Hafthauses Bielefeld-Senne



Bremen



Hamburg



Nordrhein-Westfalen

**Fachteil: „Zur Wahrheitspflicht von Beamten“**

## INHALT

### BUNDESVORSTAND

- 1 Auch die Wahrheitspflicht eines Beamten hat ihre Grenzen
- 1 Der BSBD gratuliert: Heiko Maas neuer Bundesjustizminister
- 2 Rentenabschläge sind ein erhebliches Risiko für Altersarmut
- 3 dbb Flyer: Überstunden: Fragen und Antworten
- 4 dbb vorsorgewerk: Sicherheit für jede Lebensphase

### LANDESVERBÄNDE

- 5 Baden-Württemberg
- 20 Bayern
- 20 Berlin
- 26 Brandenburg
- 30 Bremen
- 32 Hamburg
- 40 Hessen
- 45 Mecklenburg-Vorpommern
- 47 Niedersachsen
- 51 Nordrhein-Westfalen
- 65 Rheinland-Pfalz
- 68 Saarland
- 72 Sachsen
- 74 Sachsen-Anhalt
- 77 Schleswig-Holstein
- 78 Thüringen

### FACHTEIL


- 82 „Zur Wahrheitspflicht von Beamten“

#### Titelfoto:

Treppenhaus des Hafthauses Bielefeld-Senne  
Foto: Friedhelm Sanker

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2014:  
15. März 2014



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

<b>Bundesvorsitzender</b>	Anton Bachl	bachl@bsbd.de www.bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzende</b>	Petra Gerken-Wolf	bsbd-frauen@bsbd.de tarif@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Wolfgang Jänicke	wolfjnicke@aol.com
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Friedhelm Sanker	fsanker@t-online.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Franz-Josef Schäfer	eu@bsbd.de
<b>Schriftleitung</b>	Burghard Neumann	<b>vollzugsdienst@t-online.de</b> vollzugsdienst.neumann@aol.com
<b>Landesverbände</b>	<b>Vorsitzende</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bawue.de
<b>Bayern</b>	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	thomas.goiny@berlin.de www.bsbd-berlin.de
<b>Brandenburg</b>	Willi Köbke	willikoebke@versanet.de www.bsbd-brb.de
<b>Bremen</b>	Werner Fincke	werner.fincke@JVA.BREMEN.de
<b>Hamburg</b>	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
<b>Hessen</b>	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Helmut Halwachs	Helmut.Halwachs@jm.mv-regierung.de www.bsbd-mv.de
<b>Niedersachsen</b>	Uwe Oelkers	uwe.oelkers@vnsb.de www.vnsb.de
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Peter Brock	bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
<b>Saarland</b>	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
<b>Sachsen</b>	René Selle	rene.selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Uwe Bülau	uwe.buelau@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
<b>Schleswig-Holstein</b>	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
<b>Thüringen</b>	Gerd Schulz	g.schulz@bsbd-thueringen.de www.thueringen.de

# Mecklenburg-Vorpommern investiert rund 23 Millionen Euro

Baumaßnahmen im Strafvollzug – Die Bauarbeiten sollen ca. zwei Jahre in Anspruch nehmen

**D**er zuständige stellvertretende Abteilungsleiter der Abteilung 2 im Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern Herr Ministerialrat Suhrbier, informierte den BSBD ausführlich und aus erster Hand über den Stand der geplanten Baumaßnahmen.

In der **JVA Waldeck** wird noch in diesem Jahr die umfangreiche technische Grundsanierung der Anstalt beginnen. Hier gibt es einen Investitionsbedarf von rund 5 Millionen Euro. Die erforderlichen Gelder sind im aktuellen Haushalt durch das Parlament bereitgestellt worden. Die Bauarbeiten werden ca. zwei Jahre in Anspruch nehmen, um hier einen aktuellen technischen Standard zu erreichen.

Dem Justizministerium ist es zudem auch gelungen, dass nunmehr auch das zweite Haus für den offenen Vollzug der **JVA Stralsund** saniert werden kann. Das größte Projekt jedoch, so konnte Herr Ministerialrat **Suhrbier** darstellen, findet sich in der **JVA Bützow**: Es gibt insgesamt für die Maßnahmen in der **JVA Bützow** konkrete Bauplanungen und eine konkrete Zielplanung, die immer wieder aktualisiert und angepasst werden.

Der Bau des neuen **Hafthaus H** verlaufe, auch unterstützt durch die günstigen Wetterbedingungen, wie geplant. Der Bauablaufplan sieht vor, dass das neue Hafthaus Mitte des Jahres 2015 der **JVA Bützow** übergeben werden kann. Hier steht den Bediensteten und den Insassen dann ein modernes Hafthaus, wie es heutzutage angemessen sei, zur Verfügung. *Wir werden zukünftig hier auch detailliert berichten können, wie die Unterbringung der Gefangenen und die Arbeitsplätze der Kolleginnen und Kollegen in der JVA, im Hafthaus H, ausgestaltet sein werden.* Parallel zu dem Neubau habe auch die Sanierung



Fotos (3): BSBD MV

des A-Flügels im historischen (denkmalgeschützten) Gebäude begonnen. Analog zum Neubau werden auch hier sehr moderne Hafträume für die Insassen erstellt, Einzelhafträume und eigene Duschen im Haftraum sind jedoch kein besonderer Komfort, sondern dienen insbesondere auch der Sicherheit im Vollzug.

Bei der Sanierung des Altbaus treten selbstverständlich, so Herr Ministerialrat **Suhrbier**, auf Grund der Bausubstanz zu beachtende Veränderungen der Bauplanung auf. So müsse aktuell bei der inneren Sanierung des Haftbereiches ein höherer Aufwand betrieben werden, der jedoch notwendig und sinnvoll sei. Nach den bisherigen Planungen sei mit hoher Sicherheit davon auszugehen, dass die Fertigstellung der Sanierung des A-Flügels bis Ende 2015 erfolgen wird.

Die gesamten Investitionskosten für die beiden Baumaßnahmen belaufen sich auf rund 23 Millionen Euro. Dazu kom-

men die Kosten für die Erstausrüstung der Räume.

Aber die **JVA Bützow** bedarf auch zukünftig darüber hinaus weiterer baulicher Investitionen: Aufgrund der Gesetzeslage zur Untersuchungshaft als auch aufgrund des baulichen Zustandes ist die Sanierung des B-Flügels (der Untersuchungshaftbereich) in der Folge der beiden obengenannten Baumaßnahmen zwingend notwendig. Sodann bedürfte es, so Ministerialrat **Suhrbier**, weiterer Baumaßnahmen, um Arbeitsplätze für die Gefangenen realisieren zu können. Zudem benötige die **JVA Bützow** in der Zukunft eine Sporthalle. In der weiteren Perspektivplanung der Anstalt stehe auch ein neuer Eingangsbereich, eine richtige Pforte, die auch einen modernen Besuchsbereich sowie eine neue Verwaltung beinhalte, im Fokus.

*Helmut Halwachs  
und Hans-Jürgen Papenfuß*



## Förderungsmöglichkeiten durch europäischen Sozialfonds fallen weg

Bis zu 20 Prozent der Arbeitsplätze im Aus- und Fortbildungsbereich für Gefangene sind betroffen

**Aktuell hat der BSBD erfahren, dass es bei den Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für Gefangene im Strafvollzug in diesem laufenden Jahr massive Einschnitte geben wird.**

Soweit uns bekannt ist, fallen Förderungsmöglichkeiten durch den europäischen Sozialfonds aus und das Land Mecklenburg-Vorpommern, also hier die Abteilung 2 Justizministerium und das zuständige Referat, hat keine Vorsorge

dafür getragen, dass aus anderen Quellen eine adäquate Deckung erfolgt.

Es scheint sich bei den wegfallenden Maßnahmen um bis zu 20 Prozent der Arbeitsplätze im Aus- und Fortbildungsbereich für Gefangene zu handeln.

Aus Sicht des **BSBD** ist gerade der Faktor (Berufs)Ausbildung, Bildung und Arbeit ein wesentlicher Moment, um aktiv an der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen zu arbeiten, ihnen eine Chance für die Zukunft zu ge-

ben, ohne die Begehung von Straftaten in Freiheit leben zu können.

Der **BSBD** wird daher auch in der Zukunft aktiv das Gespräch mit der Politik über die AG Justiz suchen, denn wir setzen uns nicht nur für die Mitarbeiter im Strafvollzug einen sondern sehen auch, dass die Arbeit mit Gefangenen eine aktiver Moment des Opferschutzes ist und so der Gesellschaft dient!

*Helmut Halwachs und  
Hans-Jürgen Papenfuß*

## Neue Beurteilungsrichtlinien beinhalten die Gefahr der Willkür

Neue Chance auch mit der A7 befördert zu werden!?

**Seit dem 1. Januar des Jahres 2014 gelten in Mecklenburg neue Beurteilungsrichtlinien für die Beamtinnen und Beamten sowie auch für die Tarifbeschäftigten.**

Zunächst erfolgt die neue Beurteilung im Vollzug der Kolleginnen und Kollegen der Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt, also dem früheren Mittleren Dienst. Die Benotung wurde verändert, es gibt nur 80, 90, 100, 110 sowie 120 Punkte. Absehbar erscheint deshalb, dies gilt jedoch für alle Laufbahngruppen, dass die meisten in die Stufe mit 90 Punkten eingeteilt werden. Beabsichtigt wurde

vom Innenministerium, dass die Beurteilungsqualität verbessert wird. Letztendlich waren diese neuen Richtlinien auch eine Folge von Konsequenzen aus Verwaltungsgerichtsentscheidungen, in denen der Dienstherr Aufgaben definiert bekommen hatte.

### Höhere Beurteilungsgerechtigkeit?

Aus Sicht des **BSBD** scheinen diese neuen Beurteilungsrichtlinien nicht notwendigerweise eine höhere Beurteilungsgerechtigkeit zur Folge zu haben. Wird ein Beurteiler einen Justizvollzugsbediensteten in Einzelmerkmalen beispielsweise mit 90 Punkten bewerten, so kann im

Endeffekt der Beurteilung des Erst- oder Zweibeurteilers ein Ergebnis von 100 Punkten in der Gesamtbeurteilung erfolgen, wenn nicht sogar von 110 Punkten. Wie kann dies erfolgen? Wenn die Beurteiler bei dem zu Beurteilenden „große berufliche Entwicklungsmöglichkeiten“ erkennen bzw. vorhersagen.

Und dies soll objektiver sein, als die vorherigen Beurteilungsrichtlinien??

Hängt die Beurteilung nach diesen Beurteilungsrichtlinien nicht stark von Sympathie und Antipathie ab oder besser gesagt von Willkür?

*Helmut Halwachs und  
Hans-Jürgen Papenfuß*

Aus dem Ortsverband Bützow

## Hans-Jürgen Papenfuß zum neuen Vorsitzenden gewählt

Dank an die ehemalige Vorstandschaft für ihr Engagement



**Am 4. Dezember des vergangenen Jahres fand die traditionelle Weihnachtsfeier des Ortsverbandes in einer Gaststätte in Bützow statt.**

Wie traditionell üblich konnten wir eine rege Teilnahme der Mitglieder verzeich-

nen. Mehr als 30 aktive und auch Pensionäre fanden sich an diesem Abend zusammen.

Neben dem Zusammensein stand auch die Neuwahl des Ortsvorstandes auf der Tagesordnung: Nach vielen Jahren, man kann schon sagen nach Jahrzehnten hat-

ten die Mitglieder des Ortsvorstandes **Beate Deisting**, **Christine Dieckelmann** und auch der Vorsitzende **Helmut Halwachs** erklärt, nicht mehr kandidieren zu wollen.

Ein Umbruch nach so vielen Jahren musste zwangsläufig erfolgen und in der

Folge wurden in den Vorstand **Jeanette Wachlin**, **Heino Graaf** sowie **Hans-Jürgen Papenfuß** gewählt. **Jeanette Wachlin** übernimmt die wichtige Aufgabe der Kassenwartin, was sicherlich den Ortsverband finanziell weiterhin auf eine gute Basis stellen wird. Vorsitzender wurde **Hans-Jürgen Papenfuß** und **Heino Graaf** wird weiterhin, wie schon in den Vorjahren, als Stellvertreter tätig sein. Als Kassenprüfer steht weiterhin der Kollege Krause zur Verfügung und wird unterstützt durch **Sebastian Große**.

Der neue Ortsvorstand bedankt sich an dieser Stelle, stellvertretend für die **BSBD**-Mitglieder für die jahrzehntelange Arbeit des ehemaligen Vorstandes. Den Kolleginnen und **Helmut Halwachs** ist es gelungen, mit einem aktiven Ortsverband etliches zu gestalten und hat viele neue Kolleginnen und Kollegen für den **BSBD** zu gewinnen können. Der

neue Ortsverbandsvorstand wird sich in diesem Sinne sehr dafür engagieren den sehr lebendigen Ortsverband in der **JVA Bützow** zu erhalten und arbeitet dafür, diesen kontinuierlich weiter auszubau-

en. Das Personalratsmitglied **Ralf Mehl** plant beispielsweise ein erstes Skat- bzw. Kartenturnier im Februar 2014.

*Helmut Halwachs und  
Hans-Jürgen Papenfuß*

## Angekündigtes Interview wird verschoben

**Das in der letzten Ausgabe des Jahres 2013 angekündigte Interview mit dem Leiter der JVA Bützow, Herrn Dr. Schäfer, soll in einer späteren Ausgabe erfolgen.**

Sowohl der Personalrat der JVA Bützow als auch der **BSBD** (Ortsvorstand und auch Landesvorstand) haben von Beginn an die Möglichkeit gehabt und auch gesucht, den Austausch mit Herrn

**Dr. Schäfer** zu befördern. Uns begegnet ein offener und zugewandter Anstaltsleiter der JVA Bützow, der jedoch ein Vollzugssystem vorfindet, dass von dem, was ihm aus Rheinland-Pfalz begegnete, massiv abweicht: Dies wird für den neuen Anstaltsleiter der JVA Bützow besonders deutlich am Schichtsystem des **AVD** und offensichtlich auch im Wechselspiel der Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung mit dem Justizministerium.

*Helmut Halwachs und  
Hans-Jürgen Papenfuß*